

Lernen braucht viele Orte. Auch solche außerhalb von Schule.

Das erfordert mehr oder weniger Mut, je nachdem wie groß man dieses „außerhalb“ denkt.

Wir werden uns an diesem Tag mit großen Gedanken beschäftigen, mit Rauszeiten, die länger als eine Woche dauern, die teilweise oder gar nicht von Lehrpersonen begleitet werden, die viel Mut erfordern bei Schülern, Eltern, Lehrpersonen und Schulleitungen.

Was braucht es noch außer Mut?

Ab wann kann / sollte man es Kindern ermöglichen? Welche Aktivitäten bieten sich nicht nur an, sondern sind sinnvoll? Welche Kompetenzen können erworben, welche müssen vorausgesetzt werden? Welche Partner kommen in Frage und welche Kriterien müssen sie erfüllen? Welche Form von Begleitung von Seiten der Schule / Eltern sind notwendig? Wie kann man so etwas in der eigenen Schule vorantreiben?

Wir freuen uns sehr, dass wir Vertreter mehrerer Schulen gewinnen konnten, die bereits über Erfahrungen mit Rauszeiten verfügen. Und mögliche Kooperationspartner sind ebenfalls dabei.

Auch wir als GGG sind mutig und warten mit vier Neuerungen auf:

Zum einen ist dem Gesamtschultag direkt eine Vorkonferenz für Schulleiterinnen und Schulleiter vorgeschaltet, die sich mit IGS-spezifischen bildungspolitischen Themen befasst. Zum anderen haben wir als Veranstaltungstag einen Unterrichtstag (Freitag) ausgewählt, um damit den Fortbildungscharakter deutlicher zu machen. Dann haben wir zugunsten von Workshopzeiten auf ein Eingangsreferat verzichtet. Und schließlich haben wir die Struktur so verändert, dass sich bei gleichem Thema „(R)Auszeit“ zwei Workshops an bestimmte Zielgruppen richten. **Wir sind gespannt auf Ihre Rückmeldungen.**

Der Paul-Hindemith-Schule in Frankfurt danken wir sehr für ihre Gastfreundschaft und ihren Mut, die Tagung an einem Unterrichtstag zu ermöglichen.

Für den Landesverband



Eric Waitalla

► Anmeldung per Überweisung ab 02.01.14 bis Freitag, 13.02.2015

GGG Hessen
Sparkasse LeerWittmund
(IBAN) DE21 28550000 0150376853

NEUES KONTO!

Bitte Angabe der Schule / Organisation od. Mitgliedsnummer.
 Die Anmeldung ist erst nach Geldeingang gültig.

► Tagungsbeitrag inklusive Verpflegung

Mitglieder: **20,- €**

Nichtmitglieder: **30,- €**

Mitgliedsschulen: **je 20,- € für max. 3 Lehrkräfte**

► Für einen Beitritt in die GGG einschl. am 20.2.2015 bedanken wir uns mit einem freien Eintritt!**► Anfahrt:**

Hinweise finden Sie unter www.paul-hindemith-schule.de

► Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die

GGG Geschäftsstelle: geschaeftsstelle@ggg-hessen.de

PROGRAMM

10:00 – 11:45 ► Vorkonferenz für Schulleiterinnen & Schulleiter

Erwartungen, Wünsche, Realisierungsmöglichkeiten

12:00 – 16:00 ► Willkommen**► Erfahrungen mit „(R)Auszeit“ aus erster Hand:**

Schülerinnen und Schüler der Helene-Lange-Schule in Wiesbaden, der IGS Landau und der Laborschule Bielefeld im Gespräch

► Workshops**► Mittagessen & Kaffeepause****ab 16:15 ► GGG Mitgliederversammlung****► ab 10:45 Schulführung für Interessierte: Teffpunkt Empfang**

Rauszeit

Lernen außerhalb der Schule

Freitag, 20.02.2015

Gesamtschultag mit Vorkonferenz für Schulleitungen

Paul-Hindemith-Schule, Frankfurt

**PAUL
HINDEMITH
SCHULE
FRANKFURT**

Integrierte Gesamt- und Ganztagschule
 Schwalbacher Straße 71-77
 60326 Frankfurt

www.paul-hindemith-schule.de

Landesverband Hessen

GGG

Verband für Schulen des gemeinsamen Lernens e.V.

Gemeinnützige
 Gesellschaft
 Gesamtschule

Willkommen im Gallus, dem Frankfurter Stadtteil, der zurzeit eine enorme Entwicklung erlebt. Im Gallus entsteht das Europaviertel, das in den nächsten Jahren bis zu 10 000 neue Einwohner bekommen wird. Zwei neue Grundschulen werden gebaut, so dass die Anzahl der Schüler und Schülerinnen immer mehr steigt. In sechs Jahren wird neben unserer Schule eine Neue Gymnasiale Oberstufe stehen und ein Bildungscampus von der Kita bis zum Abitur wird hier vor Ort sein.

Die **Paul-Hindemith-Schule (PHS)** ist eine integrierte Gesamt- und Ganztagschule mit dem Profil 3. Sie entstand im Schuljahr 1985/86 durch die Zusammenlegung von je einer im Stadtteil angesiedelten Hauptschule (der Rebstöckerschule), einer Realschule (der Hufnagelschule), sowie der einer Grundschule (der Günderrodeschule) zugehörigen Förderstufe. Aktuell besuchen 574 Schülerinnen und Schüler die Schule, die sich auf 24 Klassen verteilen. 28 Schülerinnen und Schüler werden zudem in zwei Intensiv-Klassen zur Integration von Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteigern mit dem Schwerpunkt „Deutsch als Zweitsprache“ unterrichtet. Die Zusammensetzung der Schülerschaft ist multikulturell. Nicht weniger als 61 Nationalitäten sind zurzeit an der PHS vertreten, der Ausländeranteil beträgt nach Pass-Zugehörigkeit 55%.

Lernen außerhalb der Schule ist ein spannendes Feld, und meine Frage ist: Wie verbindet man Lernen in der Schule mit dem Leben außerhalb der Schule? Eine der Thesen für eine gute Ganztagschule im Interesse der Kinder ist... „Wir sind nicht immer nur in der Schule, sondern gehen auch oft zu anderen Orten, wo wir Interessantes erleben, erfahren, kennen lernen, uns aneignen und üben können.“

Das ist eine Herausforderung für eine Schule und ich bin dem Landesvorstand der GGG und allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Frühjahrstagung dafür dankbar, dass wir Sie bei uns begrüßen dürfen. Wir freuen uns auf den Erfahrungsaustausch zum Thema **(R)Auszeit: Lernen außerhalb der Schule** während der Frühjahrstagung 2015 und wünschen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern gewinnbringende Ergebnisse.



Ihr Matthew George
(Schulleiter)

Roland Louis

► Zielgruppe: Steuerungsverantwortliche

„Entschuldig, aber was, wenn ...“ Vom Stolperstein zum Meilenstein

So reizvoll und vielversprechend sie Ihnen auch erscheinen mögen, Projekte und Vorhaben außerhalb des üblichen schulischen Rahmens verlangen denjenigen, die sie vorbereiten, planen und steuern sollen, eine Menge ab.

Wenn Sie auf dem **Weg zur Entschuldig** auf Stolpersteine stoßen, bringen Sie diese in den Workshop mit. Gemeinsam wollen wir ein paar Exemplare genauer in den Blick nehmen und die Kompetenz der Anwesenden inklusive des Moderators nutzen, um Möglichkeiten zu finden, Hindernisse auszuräumen und Meilensteine auch tatsächlich zu erreichen.

Roland Louis, Führungsakademie Hessen

Dr. Michael Hecht / Uli Hartmann

Entschuldig im Jahrgang Acht – Als große Gruppe, in einem kleinen Team oder individuell

Neben vielen entschuldigenden Projekten (Praktika, Studienfahrten, Sprachaustausch...) führen wir seit vier Jahren im Jahrgang Acht in einem Zeitraum von vier bis acht Wochen unsere Entschuldigungsphase durch.

Die Organisation, die verschiedenen Inhalte, die **Kooperation mit außerschulischen Partnern** und die Reflexion der einzelnen Projekte soll in dem Workshop von uns und Schülerinnen und Schülern vorgestellt werden.

Dr. Michael Hecht
Uli Hartmann, Laborschule Bielefeld

Ute Vogell / Dr. Susanne Göllitzer

► Zielgruppe: Schulleitungsmitglieder

„(R)Auszeit“ – Chance und Möglichkeiten zur Profilbildung an integrierten Gesamtschulen?

Wir werden in diesem Workshop folgenden Fragen nachgehen:

- Lohnt sich das Thema für Schulleitungen? Oder anders gefragt:
- Wie passt dies zu den Themen, die uns auf den Nägeln brennen? Gibt es zum Beispiel „Anschluss-Stellen“ an Schulentwicklungs-Vorhaben unserer eigenen Schule und von Schulen in unserer Region (z.B.: Anknüpfen an Projekt- und Praxistage/Projektwochen)?
- Hilft das Thema beim Entwickeln von Visionen für Schulentwicklung?
- Bietet eine konzeptionell und organisatorisch fest verankerte „(R)Auszeit“ eine Chance für Gesamtschulen, sich in der Schullandschaft zu profilieren?
- Welche Ideen für Konzeption und Umsetzung gibt es bzw. was können wir uns vorstellen?
- Wie können wir als hessische Gesamtschulleitungen uns gegenseitig beim Aufbau dieses Profils unterstützen?

Ute Vogell, ehemalige Schulleiterin Montessori-Schule, Hofheim; IGS Herder, Frankfurt/Main

Dr. Susanne Göllitzer, Schulleitung IGS, West, Frankfurt/Main

Ralf Haug / Uli Roos

Schülerinnen und Schüler brauchen Herausforderungen

In der IGS Landau gibt es das Projekt **„Herausforderungen“**. Schülerinnen und Schüler sind am Beginn des 8. und 10. Schuljahres einfach mal weg. Sie stellen sich einer persönlichen Herausforderung, gehen alleine in eine fremde Stadt, leben gemeinsam im Wald, laufen zu Fuß über die Alpen oder arbeiten in einem Kloster.

Die Liste der Projekte ist lang, die Erfahrungen reichlich, die Geschichten, die es zu erzählen gibt, wunderbar. Drei Wochen, die einen Schulbeginn markieren, der in Erinnerung bleibt und Lebensorientierung schafft. Die Erfahrungen werden ständig evaluiert. In diesem Workshop wollen wir sie gerne mit anderen teilen.

Ralf Haug, Schulleiter, IGS Landau;

Uli Roos, Didaktischer Koordinator, IGS Landau

Thomas C. Ferber

„Raus aus der Schule“ – Projekttag und Fahrten

Die Team.Kultur.Schule Richtsberg-Gesamtschule stellt ihr Konzept für das außerschulische Lernen vor.

Die IGS führt seit sechs Jahren mittwochs in den Jahrgängen 5 und 6 einen „Projekttag“ durch. Als Alternative zu sogenannten Schwerpunktklassen rotieren die Schülerinnen und Schüler klassenweise je 10 Wochen von 8 Uhr bis 14:30 Uhr durch die Projekte Wald, Musikschule, Schwimmbad/Sport und Naturwissenschaften/Ernährung im Jahrgang 5 und durch die Projekte Naturwissenschaften/Wald, Darstellendes Spiel, Ipad-Orchester/Theater und Sport/Schwimmen im Jahrgang 6.

Ergänzt werden diese wenig aufwändigen Projekttag durch ein engagiertes Fahrtenprogramm vom Bodensee über Brighton nach Berlin und Kenia.

Thomas C. Ferber, Schulleiter, Richtsbergschule Marburg

Vielfalt im Gallus : innerhalb und außerhalb der Schule



Bike-Pool
Schulhof
Musik AG
„Parade der Kulturen“